

Technische Daten

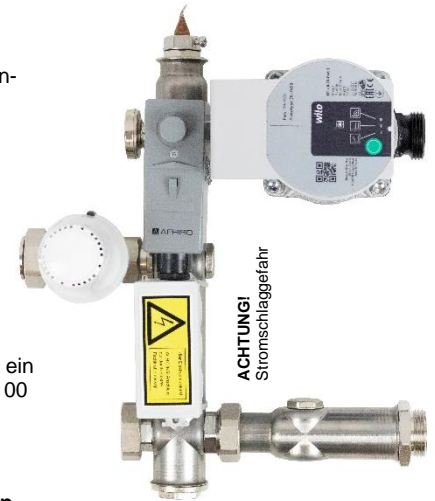
Das Festwertregelsset wird zur konstanten Vorlauftemperatur-Regelung einer Niedertemperatur-Flächenheizung verwendet, die an eine Hochtemperatur-Heizungsanlage angeschlossen ist. Bis ca. 120 m² Fußbodenheizung ausreichend, abhängig vom Wärmebedarf.

| | |
|------------------------------------------|------------------------------------------|
| Auslegungsdaten | Anschlüsse |
| Einbauhöhe 360 mm | primär horizontal 1" ÜW, flachdichtend |
| Einbaulänge 290 mm | sekundär horizontal 1" AG, flachdichtend |
| max. Betriebsdruck 6 bar | |
| max. Betriebstemperatur primär 90 °C | |
| max. Betriebstemperatur sekundär 50 °C | |
| max. Volumenstrom 2,14 m ³ /h | |
| max. Differenzdruck primär 200 mbar | |

Als Betriebsmedium kann nicht korrosives Heizungswasser nach VDI 2035 bzw. ÖNORM H 5195 oder ein Glykol-Wasser-Gemisch bis 50 % Glykol verwendet werden. Die Anforderungen der DIN 4109 / VDI 4100 und der VDE 0100 701 sind einzuhalten.

Komponenten

Umwälzpumpe (Bedienungsanleitung - siehe Folgeseiten), Sicherheitstemperaturbegrenzer (fix 60 °C), Thermostatkopf (20-50 °C) mit Tauchfühler, VL-Thermometer, integrierte Rückschlagklappe im Mischbalken



Artikelübersicht

| Art.-Nr. | Pumpentyp |
|-----------|------------------------------------------------|
| 50-000051 | FBR 130/6 mit Grundfos UPM3 AUTO L 15-50 / 130 |
| 50-000052 | FBR 130/6 mit Grundfos ALPHA 2 15-40 / 130 |
| 50-000053 | FBR 130/6 mit LOWARA eco FLOOR-T1 15-6 / 130 |
| 50-000054 | FBR 130/6 mit Wilo-Para 15-130 / 6-43 / SC-12 |

Funktion

Beim Festwertregelsset wird die gewünschte Flächenheizungs-Vorlauftemperatur an einem Thermostatkopf fest eingestellt (witterungsunabhängige Temperaturführung). Dieser öffnet langsam beim Unterschreiten der Flächenheizungs-Solltemperatur (frei wählbar von 20 bis 50 °C) das Thermostatventil am Hochtemperatur-Vorlauf und lässt wärmeres Vorlaufwasser in die Flächenheizkreise strömen (Beimischung). Die Wassertemperatur des Hochtemperatur-Heizkreises sollte **15 K höher** sein als die gewünschte Vorlauftemperatur der Flächenheizung.

In der Umwälzpumpe und im Vorlauf-Verteilerbalken vermischt sich das kühle Rücklaufwasser der Flächenheizkreise mit dem Hochtemperatur-Vorlaufwasser. Die Mischtemperatur kann am Thermometer abgelesen und kontrolliert werden. Das erwärmte Mischwasser strömt als Vorlauf in die Flächenheizkreise. Vor der Umwälzpumpe ist ein Tauchfühler montiert, der bei Erreichen der Flächenheizungs-Solltemperatur das Vorlaufventil am Hochtemperatur-Vorlauf wieder schließt. Die Umwälzpumpe lässt das erwärmte Mischwasser solange durch die Heizkreise strömen, bis die Temperatur durch Wärmeabgabe in die angeschlossenen Räume absinkt, und die Beimischung wieder einsetzt.

Um eine unzulässige Überschreitung der Vorlauftemperatur zu verhindern (z. B. bei defektem Thermostatventil), ist ein Sicherheitstemperaturbegrenzer am Regelsset verbaut, dieser schaltet bei der eingestellten Maximaltemperatur von 60 °C die Pumpe ab, und bei Abkühlung auf etwa 47 °C selbstständig wieder ein (Ausnahme FBR 130 / 6 mit LOWARA eco FLOOR Pumpe: hier ist der STB bereits in der Pumpe integriert).

Hinweis Bestandteil des Festwertregelsset ist eine Umwälzpumpe, die unvermeidbare Laufgeräusche im Betrieb verursacht. Im Sinne einer geräuscharmen Installation ist darauf zu achten, dass:

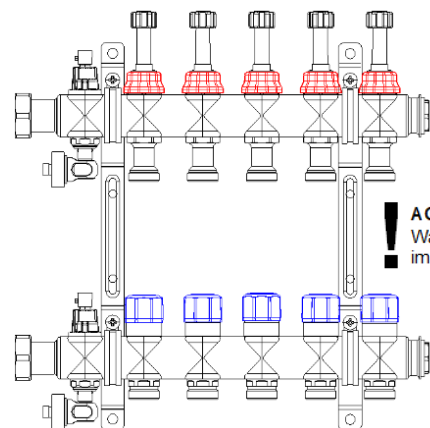
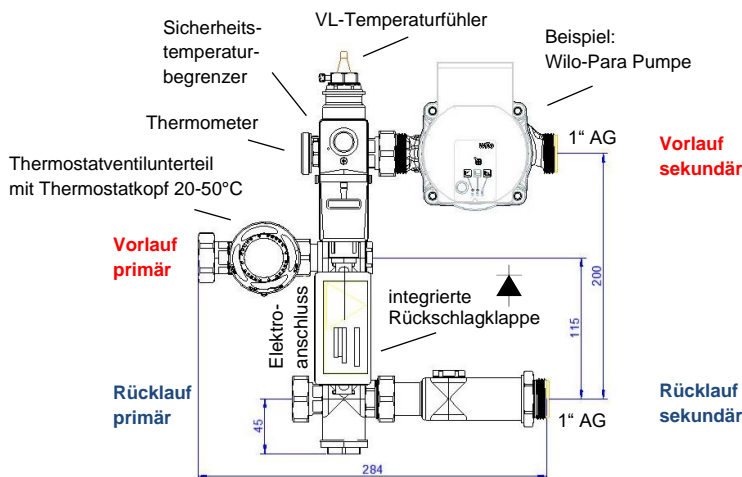
- der Pumpenkopf und die dahinterliegenden Heizkreise ordnungsgemäß entlüftet wird
- die Pumpe auf den erforderlichen Differenzdruck eingestellt wird
- kein Köperschall der Pumpe auf Bauteile übertragen wird

Wir empfehlen den Betriebsmodus $\Delta p-c$ (konstanter Differenzdruck), dabei ist der Volumenstrom der Pumpe variabel geregelt, der eingestellte Differenzdruck jedoch bleibt konstant, die nachgeschalteten Flächenheizungskreise sollten auch hydraulisch regulierbar sein.

Einstellung über Volumenstrom

Stellen Sie sicher, dass die Anlage ordnungsgemäß gefüllt und entlüftet ist. → Bedienungsanleitung Pumpe beachten

Alle Durchflussmesser des Heizkreisverteilers komplett öffnen. → Umwälzpumpe einschalten und den Betriebsmodus der Pumpe auf $\Delta p-c$ konstanten Differenzdruck einstellen → Entsprechend dem maximalen Druckverlust des ungünstigsten Heizkreises die Leistungsstufe einstellen (siehe Kennlinie Bedienungsanleitung Pumpe). → Alle Heizkreise auf die nach Auslegung ermittelten Durchflussmengen einstellen. → Danach Memory-Funktion einstellen und die Durchflussmesser arretieren. → Am Thermostatkopf die gewünschte Soll-Vorlauftemperatur der Flächenheizung einstellen. Diese sollte 15 K niedriger als der Hochtemperatur-Vorlauf sein. → Am Thermometer kann die tatsächliche Vorlauftemperatur der Flächenheizung abgelesen werden.



ACHTUNG
Wartungsarbeiten dürfen nur im drucklosen Zustand erfolgen.



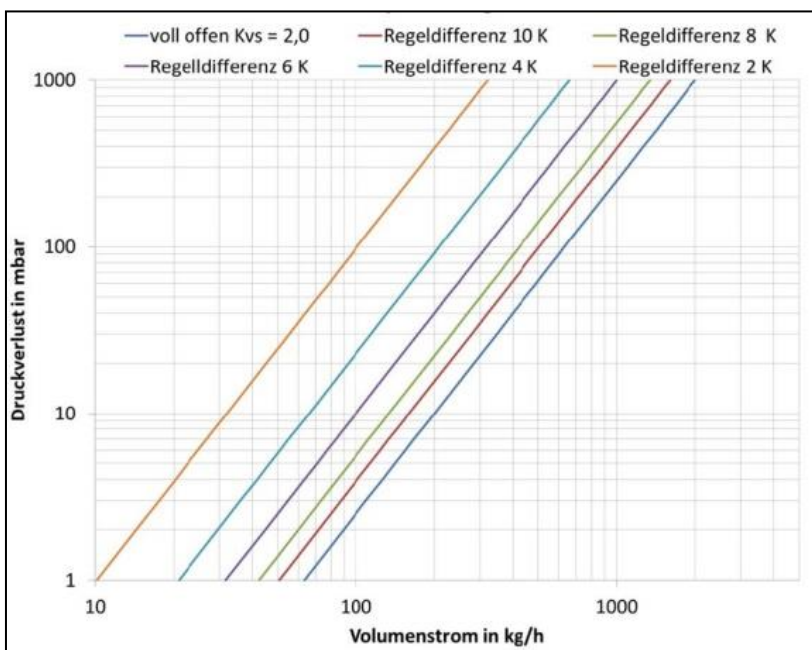
Schranksauswahltabelle

ACHTUNG! Der Einsatz der Regelgruppe FBR VA 130/6 ist nur in strawa **UP-Schränken 69** möglich. Die Zargen müssen auf ca. 150 mm Einbautiefe montiert werden. Das bedeutet, dass die Zarge ca. 35 mm tiefer als die Wandoberfläche gesetzt werden muss. Der Einbau in AP- Schränken und UP-Schränken der Typen 80, 84 und 85 ist nicht möglich.

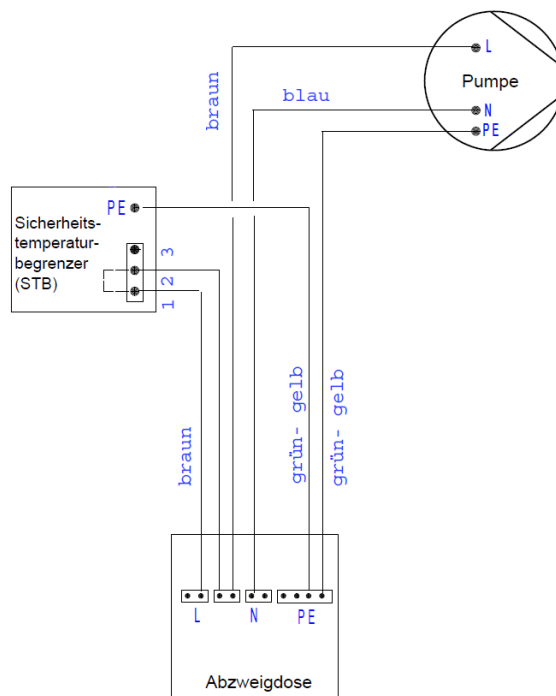
| Schrank - Typ | 1,5 | 2,0 | 2,5 | 3,0 | 4,0 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|-----------|------------|------------|------------|
| UP-Schrank 69 B x H in mm | 725 x 710 | 875 x 710 | 1025 x 710 | 1175 x 710 | 1475 x 710 |
| FBR-Regelgruppe + e-class Verteiler (mit Stützenabstand 50 mm) + Anschlussgarnitur | | | | | |
| Anschlussgarnitur | Anzahl der Abgänge pro Verteiler | | | | |
| AG 3/4" (1") | 2-4 | 5-7 | 8-10 | 11-13 | 14-18 |
| AG 3/4" (1")-WMZ-2F | - | 2-3 | 4-6 | 7-9 | 10-14 |
| Beispiel der Tabellennutzung zur Ermittlung der Schrankgröße: FBR 130 / 6 + e-class Verteiler mit 6 Heizkreisen + Anschlussgarnitur AG 3/4"-WMZ-2F | | | | | |
| Auswahl: UP-Schrank Typ 2,5 x | | | | | |

Druckverlustdiagramm

Thermostatkopf mit Ventilunterteil DN 15



Schaltbild elektrischer Anschluss



Fehlerbehebung

Die gewünschte Vorlauftemperatur in den Flächenheizungskreisen wird nicht erreicht?

- Thermostatkopf-Einstellung zu niedrig → auf höheren Temperatur-Sollwert stellen
- Umwälzpumpe im Δp -v Proportionaldruck Modus → auf Δp -c Konstantdruck Modus umstellen
- Δp -c Konstantdruck Modus auf zu niedriger Leistungsstufe → Auslegung und Kennlinie prüfen und ggf. auf höheren Wert stellen
- Vorlauftemperatur im Hochtemperaturkreis zu gering → Vorlauftemperatur im Primärkreis erhöhen (min. 15 K über Flächenheizungs-Vorlauftemperatur)
- Flächenheizkreise werden unterschiedlich durchströmt → hydraulischen Abgleich gemäß Auslegung durchführen
- Elektrothermische Stellantriebe an den Thermostatventilen des Heizkreisverteilers sind geschlossen → manuell öffnen oder Raumregler auf Wärmeanforderung stellen

Geräusche oder Fehlströmungen im Festwertregelset?

- Umwälzpumpe im Δp -c Konstantdruck Modus auf zu hoher Leistungsstufe → Auslegung und Kennlinie prüfen und ggf. auf niedrigeren Wert stellen
- Luft in der Anlage oder in der Umwälzpumpe → Festwertregelset bzw. Heizkreisverteiler entlüften, Entlüftungsprogramm der Pumpe aktivieren



Wilo-Para 15-130 / 6-43 / SC-12 Pumpe

Hocheffizienz-Umwälzpumpe für Warmwasser-Heizungssysteme mit integrierter Differenzdruck-Regelung. Regelungsart und Förderhöhe lassen sich einstellen. Der Differenzdruck wird über die Pumpendrehzahl geregelt.

Die Anforderungen der DIN 4109 / VDI 4100 und der VDE 0100 701 sind einzuhalten.

technische Daten

| | |
|-----------------------------------|--------------------------------------------------------------|
| max. Förderhöhe | 6,0 m |
| max. Volumenstrom | 3200 l/h |
| Einbaulänge | 130 mm |
| Anschlussgewinde | G 1" |
| Anschlussspannung | ~ 230 V +10% / -15% |
| Frequenz | 50/60 Hz |
| Leistungsaufnahme | 3-43 W |
| Schutzart | IP X4D |
| max. Betriebsdruck | 10 bar |
| zul. Bereich für Medientemperatur | -10 bis +100 °C |
| Umgebungstemperatur | 0 - 70 °C |
| zulässige Medien | Heizungswasser nach VDI 2035 Wasser-Glykol-Gemische (1:1) |

Vor Frost schützen. Zur Vermeidung von Kondensation, muss die Medientemperatur immer höher als die Raumtemperatur sein.

Bei Beimischung von Glykol müssen die Förderdaten der Pumpe entsprechend dem Mischungsverhältnis korrigiert werden.

Bedienungsablauf Pumpeneinstellung



Leuchtanzeigen (LEDs)

Meldeanzeige

LED leuchtet grün im Normalbetrieb
LED leuchtet / blinkt bei Störung
(siehe Fehleranzeige)



Anzeige der gewählten Regelungsart
 $\Delta p-v$, $\Delta p-c$ und Konstant-Drehzahl



Anzeige der gewählten Kennlinie innerhalb der Regelungsart (I, II, III)



Anzeigekombination der LEDs während der Entlüftungsfunktion, manuellem Neustart und Tastensperre



Bedientaste (grün)

Drücken

- Regelungsart auswählen
- Auswahl der vordefinierten Kennlinien (I, II, III)



Lang drücken

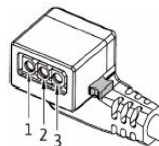
- 3 Sekunden = Entlüftungsfunktion aktivieren
automatisches Entlüften der Pumpe, ca. 10 min
(das Heizungssystem wird dabei nicht entlüftet)
- 5 Sekunden = manuellen Neustart aktivieren
Deblockieren der Pumpe, max. 10 min
(z.B. nach längerem Stillstand in der Sommerzeit)
- 8 Sekunden = Taste sperren / entsperren
Verriegelung der Pumpeneinstellungen (Schutz vor ungewollter oder unberechtigter Verstellung)

Zurücksetzen der Pumpe auf Werkseinstellung = Drücken und Halten der Bedientaste durch gleichzeitiges Ausschalten der Pumpe (bei erneutem Einschalten läuft die Pumpe in der Werkseinstellung / Auslieferungszustand).



Netzanschlusskabel (im Lieferumfang)

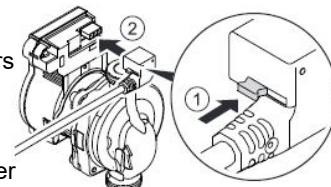
3-adriges Kabel mit Messing-Aderendhülsen



Kabelbelegung

- 1 gelb / grün: PE
- 2 blau: N
- 3 braun: L

Arretierungsknopf des 3-poligen Pumpensteckers herunterdrücken (1) und den Stecker am Steckeranschluss des Regelmoduls anschließen, bis er einrastet (2).



Änderung der Pumpeneinstellungen

| | LED-Anzeige | Regelungsart | Kennlinie |
|----|-------------|-----------------------------------------|-----------|
| 1. | | Konstant-Drehzahl | II |
| 2. | | Konstant-Drehzahl | I |
| 3. | | Differenzdruck variabel $\Delta p-v$ | III |
| 4. | | Differenzdruck variabel $\Delta p-v$ | II |
| 5. | | Differenzdruck variabel $\Delta p-v$ | I |
| 6. | | Differenzdruck konstant $\Delta p-c$ | III |
| 7. | | Differenzdruck konstant $\Delta p-c$ | II |
| 8. | | Differenzdruck konstant $\Delta p-c$ | I |
| 9. | | Konstant-Drehzahl | III |

• Mit dem 9. Tastendruck ist die Werkseinstellung (Konstant-Drehzahl / Kennlinie III) wieder erreicht.

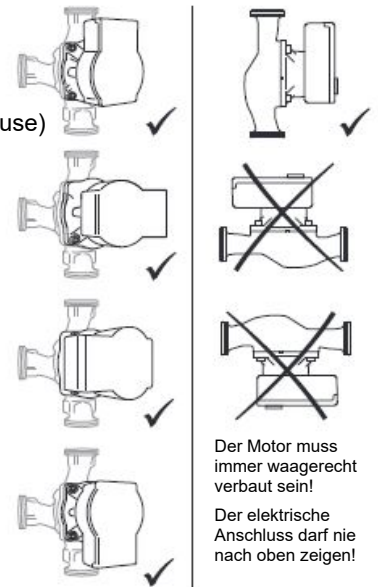


Störungen, Ursachen, Beseitigung

Störungsbeseitigungen ausschließlich durch qualifizierten Fachhandwerker, Arbeiten am elektrischen Anschluss ausschließlich durch qualifizierte Elektrofachkraft.

Installationshinweise

Einbaulage beachten
Durchflussrichtung beachten
(Richtungspfeil Pumpengehäuse)



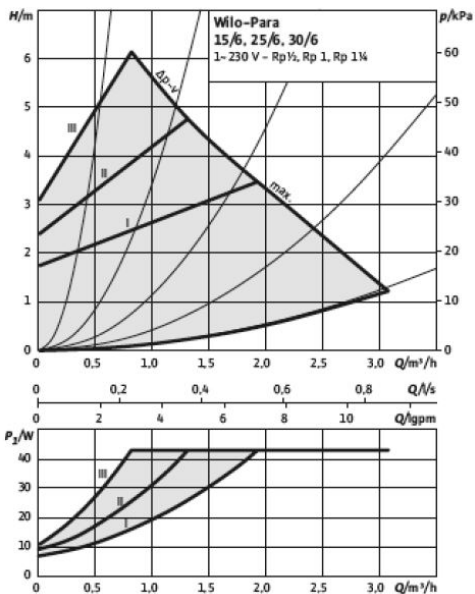
| Störungen | Ursachen | Beseitigung |
|---------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Pumpe läuft bei eingeschalteter Stromzufuhr nicht | elektrische Sicherung defekt Pumpe hat keine Spannung | Sicherungen überprüfen Unterbrechung beheben |
| Pumpe macht Geräusche | Kavitation durch unzureichenden Vorlaufdruck | Systemdruck innerhalb des zulässigen Bereichs erhöhen Förderhöheninst. überprüfen und ggf. absenken Sollwert erhöhen |
| Gebäude wird nicht warm | Wärmeleistung der Heizflächen zu gering | Regelungsart von $\Delta p-v$ auf $\Delta p-c$ stellen |

Die Störmelde-LED zeigt eine Störung an. Die Pumpe schaltet ab (in Abhängigkeit von der Störung), versucht zyklische Neustarts.

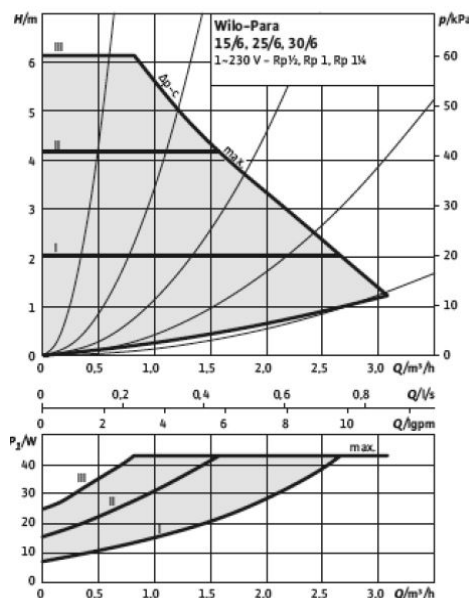
| LED | Störungen | Ursachen | Beseitigung |
|-------------------|-------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| leuchtet rot | Blockierung Kontaktierung / Wicklung | Rotor blockiert Wicklung defekt | manuellen Neustart aktivieren / Fachhandwerker kontaktieren |
| blinkt rot | Unter- / Überspannung Modulübertemperatur Kurzschluss | zu geringe / hohe netzseitige Spannungsversorgg. Modulinnenraum zu warm zu hoher Motorstrom | Netzspannung und Einsatzbedingungen überprüfen, Fachhandwerker / Kundendienst anfordern |
| blinkt rot / grün | Generatorbetrieb Trockenlauf Überlast | Pumpenhydraulik wird durchströmt, Pumpe hat aber keine Netzspannung Luft in der Pumpe Schwergängiger Motor, Pumpe wird außerhalb der Spezifikation betrieben, Drehzahl ist niedriger als im Normalbetrieb | Netzspannung, Wassermenge, Wasserdruck und Umgebungsbedingungen überprüfen |

Kennlinien Regelungsarten

Differenzdruck variabel $\Delta p-v$

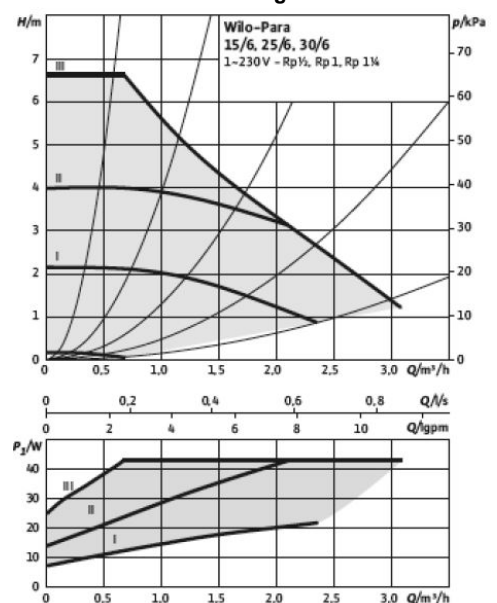


Differenzdruck konstant $\Delta p-c$



Konstant-Drehzahl

Hinweis: Werkseinstellung mit Kennlinie III



Außerbetriebnahme und Wartung

Im Falle von Beschädigungen an der Anschlussleitung oder anderen elektrischen Komponenten Pumpe umgehend stillsetzen: Pumpe von der Spannungsversorgung trennen und Fachhandwerker kontaktieren.

Pumpe regelmäßig vorsichtig mit trockenem Staubtuch von Verschmutzungen befreien (keine Verwendung von Flüssigkeiten oder aggressiven Reinigungsmitteln).

